

# Kurzzeichen und Symbole der Elektrotechnik

23.03.2023, 11:46 Uhr

Kommentare: 0

Sicher arbeiten

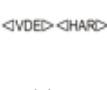


FI-Schutzschalter (RCDs) sind mit zahlreichen Abkürzungen und Symbolen versehen, die jede Elektrofachkraft kennen sollte. (Bildquelle: Jürgen Diermaier\_Pixabay) © Jürgen Diermaier\_Pixabay

Überall da, wo eine ausführliche Beschriftung aus Platzgründen nicht möglich ist oder wo ein Verstehen der Botschaft auch unabhängig von der verwendeten Sprache möglich sein muss, greift man auf grafische Kurzzeichen (Symbole, Icons, Piktogramme) zurück. Viele dieser Piktogramme und Kurzzeichen sind so gestaltet, dass sie international verstanden werden wie etwa das Zeichen für Flughafen, Rauchverbote oder rollstuhlgerechte Toiletten.

## Branchenspezifische Symbole und Piktogramme

Andere Zeichen sind nur dem Insider verständlich, z.B., wenn es um technische Spezifikationen innerhalb bestimmter Branchen geht. Dies gilt in besonderer Weise für die Elektrotechnik. Für die Elektrobranche dürfte es inzwischen einige Zehntausende unterschiedliche Kurzzeichen und Symbole geben. Sie ermöglichen, auf engem Raum, etwa einem Typenschild oder einem Elektroinstallationsplan, möglichst viele Informationen zu einem elektrischen Gerät, einer Maschine oder Anlage unterzubringen. Hier nur einige Beispiele für Symbole, die jeder Elektrofachkraft geläufig sein dürfen:

	GS-Prüfzeichen – Prüfstelle „Berufsgenossenschaft“	 explosionsgeschützte, baumustergeprüfte Betriebsmittel		Trenntransformator	
	– Prüfstelle „Verband der Schadenversicherer“		Schutzleiteranschluss (Schutzklasse I)		für rauen Betrieb
	Konformitätszeichen (CE-Zeichen)		schutzisoliert (Schutzklasse II)		Leuchte für Entladungslampen zur direkten Montage auf oder an normal oder leicht entflammablen Baustoffen
	Kennzeichen der Prüfstelle VDE		Schutzkleinspannung (Schutzklasse III)		FI-Schutzschalter löst sowohl bei Wechsel- als auch bei pulsierenden Gleichfehlerströmen aus
	VDE-Harmonisierungskennzeichen für Kabel und Leitungen		Sicherheitstransformator (Schutzklasse III)		FI-Schutzschalter zum Einsatz bei tiefen Temperaturen

Kurzzeichen und Symbole in der Elektrotechnik, Auswahl (Bildquelle: "Unterweisungsfolien für die Elektrofachkraft", WEKA Media GmbH & Co. KG)

Für den elektrotechnischen Laien ist die überwiegende Zahl dieser Kurzzeichen und Symbole in der Elektrotechnik eine schwer verständliche Geheimsprache. Doch Elektrofachkräfte müssen diese Symbole kennen und verstehen. Denn sie informieren nicht nur über technische Details, z.B. Leistung, Spannung, Betriebsart, Anschlussarten usw. einer Maschine oder Anlage, sondern auch über sicherheitsrelevante Aspekte wie Einsatzbedingungen, Schutzarten und Schutzklassen.

## Downloadtipps der Redaktion

Unterweisung: „Benutzen von elektrischen Betriebsmitteln“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

E-Book: „Antworten auf häufig gestellte Fragen“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

„Formular: „Bestellung zur Elektrofachkraft“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

## Vorteil von Symbolen: Information auf kleinstem Raum

Dass die Zahl dieser Zeichen wächst, hat mehrere Gründe. Da ist zum einen die Globalisierung, die auch eine internationale Harmonisierung von Normenwerken notwendig macht. Zum anderen werden viele Gruppen von elektrischen Betriebsmitteln immer kleinformativer und Bauteile modularer. Damit schrumpft auch der Platz zum Anbringen von Aufschriften, Erklärungen, Warnhinweisen usw.

## Nur wer die Symbole kennt, kann eine Maschine sicher

## bedienen

Das Kennenlernen der Symbole und Kurzzeichen auf elektrischen Betriebsmitteln ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung in den Elektroberufen. Auch in den regelmäßigen Unterweisungen sollten die für die jeweiligen Aufgaben im Betrieb relevanten Zeichen vorgestellt und erklärt werden. Nur wer ihre Bedeutung versteht, kann eine Maschine, Anlage oder elektrotechnische Installation sicher bedienen, prüfen, warten oder reparieren.

## Wie sind Symbole und Piktogramme aufgebaut?

Formal können die Symbole aus einem

- Bildzeichen (siehe z.B. die zwei Tropfen für „wasserdicht“ in der unteren Abbildung),
- einem Ziffernzeichen oder
- einem Buchstabenzeichen bestehen.

Oft werden grafische Zeichen auch mit Abkürzungen in Kombination verwendet, siehe z.B. GS für „Geprüfte Sicherheit“ (s. obige Abbildung).

Die folgende Abbildung zeigt einige weitere häufig verwendete Symbole, die jeder Angehörige eines elektrotechnischen Berufs kennen sollte.

	staubgeschützt		strahlwasser- geschützt		Gleichstrom (DC)
	staubdicht		wasserdicht		Wechselstrom (AC)
	tropfwasser- geschützt		druckwasserdicht (mit Angabe der max. Eintauchtiefe)		Mischstrom
	sprühwasser- geschützt		Volt (Spannung) z.B. kV ... Kilovolt		Watt (Leistung) z.B. kW ... Kilowatt
	spritzwasser- geschützt		Ampère (Strom) z.B. mA ... Milliampère		Hertz (Frequenz) z.B. MHz ... Megahertz

Häufig verwendete Symbole (Bildquelle: „Unterweisungsfolien für die Elektrofachkraft“, WEKA Media GmbH & Co. KG)

## Tipp der Redaktion



### E-Learning-Kurse für Auszubildende der Elektrotechnik

- Kurs 1: Gefahren und Wirkungen von Strom
- Kurs 2: Richtig handeln nach einem Stromunfall
- Kurs 3: Sicher arbeiten mit elektrischem Strom
- Sicher arbeiten vom ersten Tag an

[Jetzt testen!](#)

## Welche Symbole der Elektrotechnik gibt es?

Es gibt unterschiedliche Arten von Symbolen, deren Kenntnis für elektrotechnische Arbeiten relevant ist:

- allgemeine elektrotechnische Schaltzeichen, z.B. für Schutzleiter, Erdung, Leitertypen, Sicherungen, Schutzschalter und Gehäuse
- Schaltzeichen für die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, z.B. für Spannungsmessgeräte, Oszilloskope, Brandmelder oder Messrelais
- Elektronische Symbole, z.B. für Dioden, Thyristoren, Transistoren und Elektronenröhren
- Zeichen für die Datenübertragung, z.B. für Fernmeldezentralen, Lautsprecher, Mikrofone und Antennen
- Symbole, welche die Schutzaart und den Schutzmfang von elektrischen Geräten gegenüber Fremdeinflüssen von außen kennzeichnen. Dazu gehören die wichtigen IP-Schutzaarten.
- Symbole, die kennzeichnen, mit welcher Stromart ein elektrisches Gerät zu betreiben ist (Gleichstrom, Wechselstrom, Mischstrom).

	Gleichstrom (DC)
	Wechselstrom (AC)
	Mischstrom

 Watt (Leistung)  
z.B. kW ... Kilowatt

Piktogramme auf elektrischen Betriebsmitteln

- Prüf- und Konformitätszeichen, die angeben, ob ein Gerät bestimmten Sicherheitsnormen entspricht oder mit den für das Gerät zutreffenden EU-Richtlinien konform ist (z.B. Niederspannungsrichtlinie, Maschinenrichtlinie). Diese Zeichen können freiwillig sein (wie das GS-Zeichen) oder gesetzlich vorgeschrieben (wie die CE-Kennzeichnung). International gibt es inzwischen mehr als 400 solcher Prüf- und Konformitätszeichen.
- Spezifische Kennzeichnungen von Leitungen und Kabeln (VDE-Kabelzeichenkennzeichnung, VDE-Harmonisierungskennzeichnung).
- Kurzzeichen für harmonisierte Leitungen, welche z.B. die Nennspannung, die Anzahl der Adern und deren Leiterquerschnitt angeben oder die Art der Leiterleiterisolierung, der Ummantelung und weitere Besonderheiten kennzeichnen.

## Fazit

Selbstverständlich muss nicht jede Elektrofachkraft jedes der mehr als 40.000 Zeichen auf Anhieb erklären können. Aber die Symbole auf den Anlagen und Installationen, an denen gearbeitet, geprüft, gewartet und instand gehalten wird, sollten bekannt sein. Wer auf einer neuen Maschine oder Anlage oder einem Schaltplan unbekannte Symbole entdeckt, die er nicht zuordnen kann, sollte sich unverzüglich darüber in der Fachliteratur informieren oder beim Hersteller nachfragen.

*Beitrag von 2017, geprüft und aktualisiert 2023*

## Weitere Beiträge zum Thema

[IP-Schutzarten](#)

[CE-Kennzeichen bei selbst hergestelltem Zubehör](#)

[Die Bedeutung von CE-Kennzeichen](#)

[Kennzeichnungen auf Leuchten](#)

[CE-Symbol: kein Garant für Sicherheit und Qualität](#)

[Prüfung des Typenschildes auf Betriebsmitteln](#)

[VDE-Prüfzeichen](#)

---

**Autor:**

[Dr. Friedhelm Kring](#)

freier Lektor und Redakteur

Dr. Friedhelm Kring ist freier Lektor, Redakteur und Fachjournalist mit den Schwerpunkten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

